

Leitbild

Wer sind wir?

Schule mit Perspektive ist die Nachfolgeorganisation des 1991 gegründeten Vereins Volksschulergänzung und hat den Zweck, Bildungsangebote für Menschen in besonderen Lebenssituationen bereitzustellen, die aus verschiedenen Gründen das öffentliche Bildungssystem nicht nutzen können. Spezialität ist die Erbringung des Bildungsangebots vor Ort der Lernenden.

- > Wir sind im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) organisiert und politisch und konfessionell unabhängig.
- > Wir verfolgen keine kommerziellen Zwecke und streben keinen Gewinn an.
- > Die Organe sind ehrenamtlich tätig.

Angestrebt werden Schulabschlüsse, der Beginn oder die Fortsetzung einer Berufslehre, der Wiedereinstieg in einen Beruf oder in eine Arbeit resp. Beschäftigung.

Menschenbild

Wir respektieren alle mit uns im Austausch stehenden Personen unabhängig von ihrem Alter, ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrer Hautfarbe und ihrer Religion in gleichem Masse.

- > Auf dieser Grundlage achten wir ihre Würde und begegnen den uns anvertrauten Menschen mit Toleranz und Wertschätzung.
- > Die Einzigartigkeit der Lernenden, ihre Vielfalt und Verschiedenheit im Fühlen, Verhalten, Denken und Lernen sowie ihre körperliche, seelische, emotionale, kognitive und soziale Verfassung bestimmen ihre Lebenssituation und ihr Handeln und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.
- > Besondere Lebenssituationen können Menschen von einem ordentlichen Bildungsweg abhalten. Zu nennen sind Krankheiten, Unfälle, Behinderungen oder andere Schicksalsschläge.
- > Wir akzeptieren diese Umstände als Herausforderungen und Motivation, gemeinsam mit den Betroffenen und weiteren Beteiligten nach Perspektiven zu suchen, die eine Teilhabe an der Gesellschaft möglich machen.

Angebot

Wir verstehen unser Angebot als Unterstützung für Kinder, Jugendliche, junge und erwachsene Menschen, die aus einem der oben genannten Gründen einen besonderen Bildungsbedarf haben.

- > Wir bieten Bildungsangebote in sozialtherapeutischen und sozialpädagogischen Einrichtungen sowie in Spitälern und Kliniken ohne eigene Schule an. Sind Kinder und Jugendliche aus einer Gesundheitseinrichtung entlassen, so ist die Fortsetzung des Unterrichts zuhause möglich.

Ziele

Wir orientieren uns an den Aufträgen des öffentlichen Bildungssystems.

- > Wir streben die Integration in das reguläre Schulangebot und Schulabschlüsse, den Beginn oder die Fortsetzung einer Berufslehre sowie der Wiedereinstieg in einen Beruf, in eine Arbeit oder in eine Beschäftigung an.
- > Wir entwickeln Perspektiven, damit eine Integration und Teilhabe an unserer Gesellschaft möglich werden. Gemeinsam Schritt für Schritt – Lehren und Lernen, wo man ist!

Pädagogik

Wir sind anerkannten Grundsätze des pädagogischen und des sonderpädagogischen Handelns verpflichtet. Sie sind für uns im Unterrichtsalltag wegleitend.

- > Damit wir Lücken schliessen können und die Menschen da begleiten und unterstützen, wo sie es besonders brauchen, ist uns der Aufbau eines Lernumfelds, welches Vertrauen vermittelt, von zentraler Bedeutung.
- > Wir fördern und unterstützen die Lernenden unter Berücksichtigung des schulischen Vorwissens, der aktuellen Lebenssituation, ihrer individuellen Fähigkeiten und ihren angestrebten Perspektiven. Deshalb ist uns ein ausführliches Erstgespräch über die Lernbiografie, die Lernwünsche sowie die Lebensziele wichtig. Wir führen dieses je nach Situation und Möglichkeit mit den Lernenden, den Erziehungsberechtigten, weiteren Fachpersonen und Fachstellen durch.
- > Unsere Lehrpersonen sind verantwortlich für die Förderplanung und die Umsetzung der Förderziele, welche in sog. Standortgesprächen und im Austausch, wenn immer möglich mit den Lernenden und weiteren am Setting Beteiligten, periodisch überprüft und angepasst werden.
- > Wir pflegen einen partizipativen Umgang mit den Lernenden. Im Unterrichtsalltag wollen wir mit unseren Bildungsangeboten neben der Stoffvermittlung Lernfreude wecken, das Entdecken und Entwickeln von Fähigkeiten fördern sowie die Konstanz in der Leistungserbringung aufbauen.

Zusammenarbeit

Wir streben eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten an.

- > Wir gewährleisten die offene und transparente Zusammenarbeit zwischen der verantwortlichen Lehrperson und den betroffenen Eltern resp. Sorgeberechtigten, den beteiligten Fachpersonen der Medizin, der Therapie, der Pflege und weiterer Fachstellen sowie den zuweisenden Stellen und der Herkunftsschule resp. Anschlusschule.
- > Unseren zuweisenden Stellen und unseren Unterstützern gegenüber legen wir in geeigneter Form Rechenschaft ab.
- > Innerhalb des Vereins pflegen wir auf allen Ebenen einen teamorientierten und konstruktiven Austausch, der zur Erfüllung unserer Aufgaben beiträgt und die Weiterentwicklung der Vereinstätigkeit ermöglicht.

Qualität

Wir sind auf eine hohe Qualität der Leistungserbringung gegenüber den Lernenden, den weiteren Betroffenen und den zuweisenden Stellen bedacht.

- > Unsere Lehrpersonen verfügen entsprechend ihren Funktionen über eine EDK- anerkannte Ausbildung und Anerkennung.
- > Intervention und Supervision sowie auch Weiterbildungen zu verschiedenen Themen unterstützen unsere Arbeit.
- > Klare Rahmenbedingungen auf strategischer und operativer Ebene und entsprechende Rahmen- und Feinkonzepte tragen zur Sicherung der Qualitätserfordernisse bei.

Mittel

Wir setzen die öffentlichen Mittel und die Spendengelder zweckbestimmt, wirksam und wirtschaftlich im Sinne des Vereinszwecks ein.

- > Damit wir unseren Auftrag erfüllen können, muss die Liquidität und damit verbunden ein sorgsamer Umgang mit den Mitteln jederzeit gewährleistet sein. Jede Spekulation ist ausgeschlossen.
- > Wir sind auf die Unterstützung von privaten Geldgebern angewiesen. Deshalb pflegen wir einen regelmässigen Kontakt zu ihnen und informieren transparent über unsere Tätigkeit.